

Das Kunstmuseum „Bullenstall“ widmet sich in einer Gruppenausstellung den Mischtechniken: „...mischen, damit Neues entsteht!“

Mischen impossible

Von Heiko Stumpe

BODENBURG. Etwas übermütig zieht Hans-Werner Kalkmann eine Speicherkarte, wie man sie auch von Fotoapparaten kennt, aus einer Platine. Kurz darauf wird der Bildschirm unterhalb schwarz. Auch das erneute Einstecken bringt die Installation nicht wieder zum Laufen.

„Here and Now“ heißt die Arbeit, die jemand namens Costantino Ciervo geschaffen hat. „3-Kanal-Videoinstallation, computergesteuert“, kann man lesen. Auch, dass die Arbeit aus Aludibondspiegel, einem PC, einem Scheibenwischemotor, Holz, Metall, Elektronik sowie einem Porzellanei besteht. Wenn das keine künstlerische Mischtechnik ist.

Dennoch ist diese Installation (rechts auf dem Foto zu sehen) nicht ganz exemplarisch für die Arbeiten, die der Kunstverein Bad Salzdetfurth in seiner aktuellen Ausstellung zeigt. Meist sind es doch Bilder im mehr oder weniger klassischen Sinne, die aus Acrylfarbe, Öl oder als Zeichnung und einem Gemisch daraus bestehen.

„Mischtechnik steht in der heutigen Zeit oft in den Katalogen neben den Werken“, weiß Kalkmann, ein echter Kenner der zeitgenössischen Kunst. Aus der privaten Sammlung des Kunstvereinsvorsitzenden stammen eine ganze Reihe von Arbeiten, die ab Samstag im Kunstgebäude im Schlosshof Bodenburg gezeigt werden.

„...mischen, damit Neues entsteht!“ ist die Schau überschrieben. Damit neigt sich der Zyklus der künstlerischen Techniken langsam dem Ende entgegen. Zu sehen waren Zeichnungen, Malerei, Holzschnitte, Serigraphien und Radierungen. Geplant ist noch eine Schau mit Skulpturen. Aktuell wird das imposante



Was war zuerst da, das Ei oder die Kunst? Hans-Werner Kalkmann, links, mit Danuta und Anton Ratke.

FOTO: STUMPE

Kunstgebäude so vielseitig bespielt, dass es den Rahmen sprengt, den man mit der klassischen Kunst verbindet. Diese/s „Mischen impossible“ hat Ausstellungsmacher Kalkmann aber hinbekommen.

Der steht jetzt neben Stickarbeiten von Patricia Waller. Die Künstlerin hat in runde Rahmen mit Garn in Stoff hinein genäht und so tödliche Krankheiten bildlich gemacht. „Deadly diseases“ nennt sie ihre Arbeit dann auch. Und die farbigen, teils erhabenen Flächen erinnern an mikroskopische Abbildungen von Zellen und Viren. Das Medizinische hat Einzug in die Kunst gehalten, wie überall ins Leben. Auch in anderen Werken ist das nachzuvollziehen. Auch, wenn der Blick zeitbedingt wahrscheinlich dafür geschärft ist.

Die thematische Unschärfe insgesamt, aber natürlich auch die gewollte Vielfältigkeit der künstlerischen Techniken, macht die Ausstellung spannend wie ein Kunstthriller – wenn Kalkmann in der Nähe ist und an Elektronik herumspielt – und zu einem Mischmasch der Eindrücke.

Dass die Bilder, Objekte, Werke an den für sie vorgesehenen Orten zu sehen sind, sei einmal mehr Danuta und Anton Ratke zu verdanken, sagt Kalkmann. Die beiden Kunstvereinmitglieder sind schon lange dabei, wenn es um den Ausstellungsauf- und -abbau geht. Und beide sind auch schnell zur Stelle, als es darum geht, Stecker zu ziehen, einen Neustart zu provozieren und Stecker wieder reinzustecken. Die Ciervo-Installation läuft dadurch schnell wieder ruckelfrei.

Weitere teilnehmende Künstlerinnen und Künstler der sechsten internationalen Gruppenausstellung sind beispielsweise Christo und Jeanne-Claude, Ankomah Owusu, Susanne Ritter, Günther Uecker, Timm Ulrichs und Petrus Wandrey. Auch Künstlerinnen und Künstler mit regionalen Bezügen werden gezeigt: Inga Mihailovic, Moritz Bormann, Robert Günzel und Hans-Oiseau Kalkmann selbst zeigen jeweils eine Arbeit. Insgesamt sind es 46 Teilnehmende.

Zu einem guten Mischungsverhältnis gehören auch die Unterstützer. Förderer sind die Braunschweigische Stiftung, die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine, die Stadt Bad Salzdet-

furth, die Stiftung Kunstgebäude Schlosshof Bodenburg und die Leihgeber der Sammlung Kalkmann, Bodenburg und der Galerien Robert Drees und Falkenberg, beide in Hannover.

♦ **Ausstellungseröffnung:** Samstag, 20. November, 17 Uhr. „...mischen, damit Neues entsteht!“ ist bis zum 19. Dezember zu sehen. Musikalische Begleitung: „feeling blue“. Öffnungszeiten sind mittwochs und samstags zwischen 15 und 18 Uhr sowie sonntags 11 bis 18 Uhr. Führungen nach persönlicher Anmeldung per E-Mail. Führungen durch die Ausstellung nach Anmeldung unter der E-Mail-Adresse info@kunstverein-bad-salzdorf.de. www.kunstverein-bad-salzdorf.de

Infoveranstaltungen

Wo wird der Suedlink verlegt?

LANDKREIS. Es gibt einen Vorschlag des Suedlink-Bauunternehmens Transnet BW, die Leitung exakt durch den Landkreis Hildesheim verlegt werden soll. Dort werden die Städte Stadt Elze, die Samtgemeinde Leinebergland, die Städte Alfild und die Gemeinde Gerzen durchquert.

Nachdem die Bundesnetzagentur den Untersuchungsrahmen festgelegt hat, hat Transnet BW einen konkreten Leitungsverlauf erarbeitet. Dieser Vorschlag soll in den nächsten Wochen mit den Eigentümerinnen und Eigentümern in Dialog-Terminen vor Ort vorgestellt und diskutiert werden. Die daraus gewonnenen Hinweise werden – wenn möglich – in die Planungen einfließen, teils das Unternehmen mit.

Die Eigentümerdialoge im Abschnitt B3 finden nächste Woche statt: Montag, 22. November in Elze, Mehrzweckhalle Mehle, Grabweg 10, 14 bis 19 Uhr. Dienstag, 23. November, in Alfild, Turnhalle Gerzen, Am Sportplatz 6, 14 bis 19 Uhr. Die letzte Dialog-Gesprächstermin kann für jeweils 18 Uhr gebucht werden.

Eine Teilnahme ist nach Anmeldung per E-Mail an suedlink@transnetbw.de möglich. Dabei müssen Name, die Veranstaltung und die gewünschte Einlasszeit zwischen 14 und 18 Uhr genannt werden. Potenziell betroffene Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Pächterinnen und Pächter haben bereits eine persönliche Einladung per Post erhalten. Der Eintritt zum Veranstaltungsort ist nur unter Einhaltung der „2G+-Regel“ (geimpft, genesen und zusätzlich getestet) möglich. Ein Schnelltest kann kostenlos vor Ort oder einer eigenen Teststation durchgeführt werden. /